

## WORKSHOP MIT BESTEHENDEN BETRIEBSPARTNERSCHAFTEN

### Für wen ist das Instrument „Workshop mit bestehenden Betriebspartnerschaften“ nutzbar?

- Zielgruppe dieses Tools sind Netzwerke, in deren Einflussbereich eine Struktur der Betriebspartnerschaften vorliegt. Dies ist oftmals in Industrieparks und Gewerbegebieten der Fall. Die Betriebspartnerschaften umfassen dabei aber meist nicht zwangsläufig auch das Thema betriebliche Gesundheitsförderung / Gesundheitsmanagement, bieten aber oftmals eine gute Struktur und damit Möglichkeit, um als Gesundheitsnetzwerk dieses Thema zu platzieren.

### Was erhalten Sie?

- Sie erhalten eine PowerPoint-Präsentation, Flip-Chart Vorlagen und einen Ablaufplan konkret zu der Möglichkeit, wie ein (Auftakt-) Workshops in einer bestehenden Betriebspartnerschaft durchgeführt werden kann.

### Welches Ziel wird dadurch erreicht?

- Bestehende oder entstehende Netzwerke sollen damit die Möglichkeit eines leichteren Zugangs zu der eigentlichen Zielgruppe, den Betrieben, ermöglicht werden. Betriebspartnerschaften werden gerade in Gebieten gegründet, in denen viele KMU und KKK bestehen, damit gebündelt verschiedene Themen angeboten werden können, die ein einzelnes, kleineres Unternehmen tendenziell überfordern.

### Darum profitieren Netzwerker:innen

- Gerade in kleineren Unternehmen können die verschiedenen Netzwerkpartner:innen meist nicht das gesamte Spektrum an Maßnahmen anbieten. Es fehlt ihnen entweder schlicht das Know-how für alle Themen der Gesundheitsförderung oder einzelne Unternehmen sind zu klein für eine bestimmte Maßnahme (z.B. Gesundheitstag), als dass die Durchführung sich lohnen würde. Das Netzwerk kann beim Kontakt zu bestehenden Betriebspartnerschaften einerseits sein Angebotsspektrum durch die einzelnen Partner:innen insgesamt erweitern und andererseits ihr Angebot einer deutlich größeren Zielgruppe unterbreiten.

Das DNBGF wird getragen von:



Die iga ist eine Kooperation von:



## Darum profitieren Betriebe

- Letztendlich stellt es sich ähnlich dar, wie bei der Frage: „Darum profitieren Netzwerker:innen“. Einerseits finden die wenigsten gerade kleineren Betriebe, eine Institution/Partner:in, die Angebote in allen für den Betrieb notwendigen Bereichen des betrieblichen Gesundheitsmanagements hat und andererseits braucht es für bestimmte Angebote eine gewisse Anzahl von Beschäftigten, die durch die Bündelung in der Betriebspartnerschaft selbstverständlich deutlich erhöht wird.

*Dieses Dokument wurde zuerst im Rahmen des Projektes „Gesund. Stark. Erfolgreich. Der gemeinsame Gesundheitsplan“ publiziert, welches 2014-2021 von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit gefördert wurde.*

Das DNBGF wird getragen von:



Die iga ist eine Kooperation von:

